

EIN DENKMAL AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

NEUES VON "HAUS ECKERT"

Während Evolution ein Begriff aus der Biologie ist, nach dem über Auslese immer etwas Neues selektiert wird, ist bei unbelebter Natur die Wiederverwendung von Materialien etwas, was man anfangs als „Recycling“ bezeichnet hat. Später kam dann die politische Version „Kreislaufwirtschaftsgesetz“ hinzu. Doch die Palette ist lang, von „Upcycling“ über „Weiterverwenden“, „Reparieren“, „Instandsetzen“ bis zu Formulierungen im Sinne der Nachhaltigkeit gibt es inzwischen vieles, was den Zukunftsgedanken beinhaltet.

„Haus Eckert“ soll diesen Ansprüchen gerecht werden, hat in seiner alten Bausubstanz selbst schon Indizien dieses Handelns. Mit dem Verbau eines alten Türsturzes von 1648 ist es selbst bereits zu einem Recyclingobjekt geworden.

Nun läuft nach der annähernd 200 Jahre währenden Phase Bauernhaus/Wohnnutzung die Phase 2.0 als Station für Ökologie und Umwelt. Unter dem Aspekt des Denkmals erfolgt jetzt der „operative Eingriff“ an der Bausubstanz. Nach 198 Jahren und einigen „weniger qualifizierten Renovierungsarbeiten“ wird jetzt die marode Bausubstanz entfernt, die auch unter Denkmalschutzgesichtspunkten nicht mehr erhaltenswürdig bzw. erhaltungsfähig ist. Die erste Stufe der Wiederverwertung stellt in diesem Fall ein Bauschuttcontainer dar. Alter Betonestrich vom Dachboden bis in den Schweinestall tritt in ihm seine Reise an. Auch hundert Jahre Gipsputz aus diversen „Renovierungsphasen“ wird beseitigt, um wieder einen freien Untergrund für einen angepassten

original Kalksandputz zu schaffen. Der in bestimmten Bereichen vorherrschende Anblick, der einen glauben lässt, man sei in einem Rohbau, ist die Grundvoraussetzung für eine zukunftsfähige Weiternutzung des Gebäudes – und wie das immer so ist bei einer Sanierung, alles greift ineinander. Die dringend benötigte Heizung erfordert die grundlegende Anpassung der Bausubstanz unter Berücksichtigung der Denkmalschutzvorgaben und des freien Raums für die Verlegung der Rohrleitungen, die abgeschlossene Installation der Energieversorgung und, und, und. Ganz normal für eine Baustelle, etwas komplizierter, wenn man eine vorhandene Bausubstanz umwandelt. Phantasievoll und ambitioniert rangehen ist die Lösung, frei nach der Maxime: „The person who says it cannot be done, should not interrupt the person doing it.“

Somit ist „Haus Eckert“ zur Zeit die Heimat der Akteure, die das Haus wieder mit Leben erfüllen wollen. Die Baustelle wird „von zwei Seiten in die Zange genommen“: Von oben vom Dach aus, um die gesamte Elektrik und Heizungsstruktur zu realisieren, von unten, um die maroden Böden in den Griff zu bekommen und die Gebäudeentwässerung neu zu errichten.

Was bedeutet dies im Einzelnen?

- Für das Dach: Der in irgendeiner Zeitphase der Gebäudenutzung dort hingegossene Estrichbeton muss aus Gewichtsgründen verschwinden. Er macht auch Platz für die Installationen, die anschließend in einer Dämmschicht verschwinden werden, schließlich wollen wir zusätzlich zum Denkmalschutz das Beste an CO₂-Bilanz realisieren.
- Für die Böden: Die Holzböden, ehemals schöne Dielen, wurden in Zeiten, in denen man pflegeleichte Fußböden bevorzugte, leider mit PVC abgedeckt – und sind dann durch Staufeuchtigkeit verrottet. Also müssen neue Böden verlegt werden.
- Kanalisation: Für die Toiletten gibt es etwa einen Meter Kanalrohr unter dem Boden. Hausgeschichte eben, aber da bei der neuen Nutzung nicht das „behindertengerechte Plumpsklo“ angestrebt wird, sondern eine nach allen Gesichtspunkten moderne Toilette, werden noch etliche Meter Kanalrohre gebraucht. Da schlägt doch das „Heimwerkerherz“ eines Saarländers!

STEFFEN POTEL



ZEIT SPENDEN

Umwelt und Naturschutz brauchen viele Hände. Das „Haus Eckert“ bietet eine gute Gelegenheit, durch eigene Hilfsleistungen in typisch saarländischer Art und Weise anzupacken. Nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen soll es mit frischem Elan mit dem Umbau weitergehen. Hierzu können wir viele Helferinnen und Helfer gebrauchen. Spenden Sie uns Ihre Zeit!



JETZT SPENDEN

BUND Saar e.V.

Tel.: 0681 813700

E-Mail: info@bund-saar.de

Betreff: Zeitspende Haus Eckert